

Macula-Vorsorgeuntersuchung (Untersuchung des Netzhautzentrums) zum Ausschluss oder Verlaufskontrolle einer Maculaerkrankung (Erkrankung des Netzhautzentrums). (Häufigste Erblindungsursache ab dem 50. Lebensjahr weltweit) **(MVU)**

Was ist eine Maculadegeneration ?

Der Sehverlust im hohen Alter wird meist einer Zunahme der Fehlsichtigkeit zugeschrieben. Allerdings kann dies auch auf eine Erkrankung der Stelle des schärfsten Sehens (= Macula lutea = gelber Fleck) auf der Netzhaut hinweisen. Dabei werden die Sinneszellen der Netzhaut allmählich zerstört. Möglicherweise bemerkt man, dass gerade Linien gebogen oder verzerrt aussehen oder gar ein dunkler Fleck in der Mitte des Gesichtsfeldes sich befindet. Die Erkrankung erfasst meist zunächst ein Auge stärker als das andere sodaß Symptome evtl. nicht sofort auffällig sind. Heute existieren eine ganze Reihe an Behandlungsmöglichkeiten, die es dem Behandler erleichtern den Verlauf der Erkrankung zu beeinflussen.

Was wird untersucht ?

Man untersucht gezielt den hinteren Pol des Auges mittels Licht oder Laser verschiedener Wellenlänge. Die Pupille wird dabei mit Augentropfen weitgestellt.

Wer trägt die Kosten ?

Die Macula-Vorsorgeuntersuchung gehört nicht zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Wird bei Ihnen eine Maculadegeneration diagnostiziert, erfolgen die späteren Untersuchungen zu Lasten der Krankenversicherung.

Die Kosten belaufen sich auf € 90,-.

Jährliche Kontrollen sind angeraten.